

Henri Hüster
Lange Reihe 76
20099 HAMBURG
0178 - 2187022
henri.hvester@gmail.de



Henri Hüster wurde 1989 in Berlin geboren. Während seines Philosophie-Studiums hospitierte er am Schauspielhaus Wien. Am Theater alles findend, was er beim Bachelorstudium vermisst hatte, wurde Hüster Regieassistent am Landestheater Linz und gründete die Theaterreihe Nachtspiel. In diesem Rahmen entstanden erste eigene Arbeiten. Im Jahr 2012 fand die erste Premiere am Haus statt (*Der Goldene Drache*). Danach beginnt Hüster an der HfMT Hamburg Regie zu studieren. 2015 wurde er als Regisseur zum Spieltriebe Festival eingeladen. Hier kommt es zu der Begegnung mit der Tänzerin und Choreografin Vasna Aguilar und dem Beginn einer gemeinsamen Suche nach Theaterformen zwischen Schauspiel und Tanz. Dadurch entwickelt sich ein Interesse an Stückentwicklungen und Prosaadaptionen und einer freieren Arbeitsweise. Sein Studium schloß er im Januar 2016 mit der Inszenierung *Ein weiteres Beispiel für die Durchlässigkeit gewisser Grenzen* ab, einer Collage aus Texten von David Foster Wallace als Mischung aus Schauspiel, Performance und Tanz. Die Inszenierung wurde zum Körper-Studio eingeladen. Mit seinem Konzept zu Rainald Goetz' Roman *Irre* gewann Henri Hüster den Start-Off-Wettbewerb 2016. Die Premiere fand im Januar 2017 am Lichthof-Theater statt und im September 2018 wird die Produktion im Theaterdiscounter Berlin wieder aufgenommen. Zuletzt hatte Hüster Premiere an den Wuppertaler Bühnen mit *Bilder von uns* von Thomas Melle, im Juni folgt die Uraufführung *Das Schloss an der Loire* von Roman Sikora am Staatstheater Nürnberg. Für den Bayerischen Rundfunk entwickelte er gemeinsam mit Gerhild Steinbuch und Hannes Becker die Hörspiele *final girls* und *Die Symptome von Ingolstadt*. Henri Hüster ist Stipendiat des „Unseren Künsten“-Programms der Claussen-Simon-Stiftung.

ARBEITEN ALS REGISSEUR (AUSWAHL)

2018	<i>Das Schloss an der Loire</i> Roman Sikora Staatstheater Nürnberg (Premiere am 28.6.2018)
2018	<i>Die Symptome von Ingolstadt</i> Hannes Becker Bayerischer Rundfunk
2017	<i>final girls</i> Gerhild Steinbuch Bayerischer Rundfunk
2017	<i>Bilder von uns</i> Thomas Melle Wuppertaler Bühnen
2017	<i>Tanzen für Anfängerinnen</i> Stückentwicklung Aguilar, Hüster, Lechner Schäxpir-Festival Linz
2017	<i>Irre</i> Rainald Goetz Lichthof Theater Hamburg
2016	<i>LEHMAN BROTHERS.</i> Stefano Massini Landestheater Linz
2016	<i>EIN WEITERES BEISPIEL FÜR DIE DURCHLÄSSIGKEIT GEWISSER GRENZEN</i> David Foster Wallace Kampnagel
2015	<i>Was Wir Wissen</i> Pamela Carter Theater Osnabrück
2015	<i>Geschichten aus dem Wiener Wald</i> Ödön von Horváth Schauspielhaus Hamburg Malersaal Studienprojekt III
2015	<i>SCHLÄFER</i> Stückentwicklung basierend auf <i>Un homme qui dort</i> Georges Perec Hamburger Sprechwerk Studienprojekt 2
2014	<i>Und Pippa tanzt!</i> Gerhart Hauptmann Theaterakademie Hamburg Studienprojekt 1
2013	<i>Zuschauer-Escort-Service</i> Kampnagel Hamburg/ Sommer-Festival
2012	<i>Der Goldene Drache</i> Roland Schimmelpfennig Landestheater Linz
2012	<i>Der Große Marsch</i> Wolfram Lotz Landestheater Linz Nachtspiel

SONSTIGES

2018	<i>Bilder von uns</i> steht in der Nachtkritik-Auswahl „Virtuelles Theatertreffen“
2017–2018	Stipendiat des „Unseren Künsten“-Programm der Claussen-Simon-Stiftung
2017	Nennung als „Bester Nachwuchskünstler“ in der Theater heute für <i>Irre</i>
2017	Stipendiat des Internationales Forum des Berliner Theatertreffens
2016	Start-Off-Preis für die Realisierung einer Adaption von <i>Irre</i>
2016	<i>EIN WEITERES BEISPIEL FÜR DIE DURCHLÄSSIGKEIT GEWISSER GRENZEN</i> wird eingeladen zum Körper Festival
2014	<i>Und Pippa tanzt!</i> wird eingeladen zum Kaltstart-Festival